

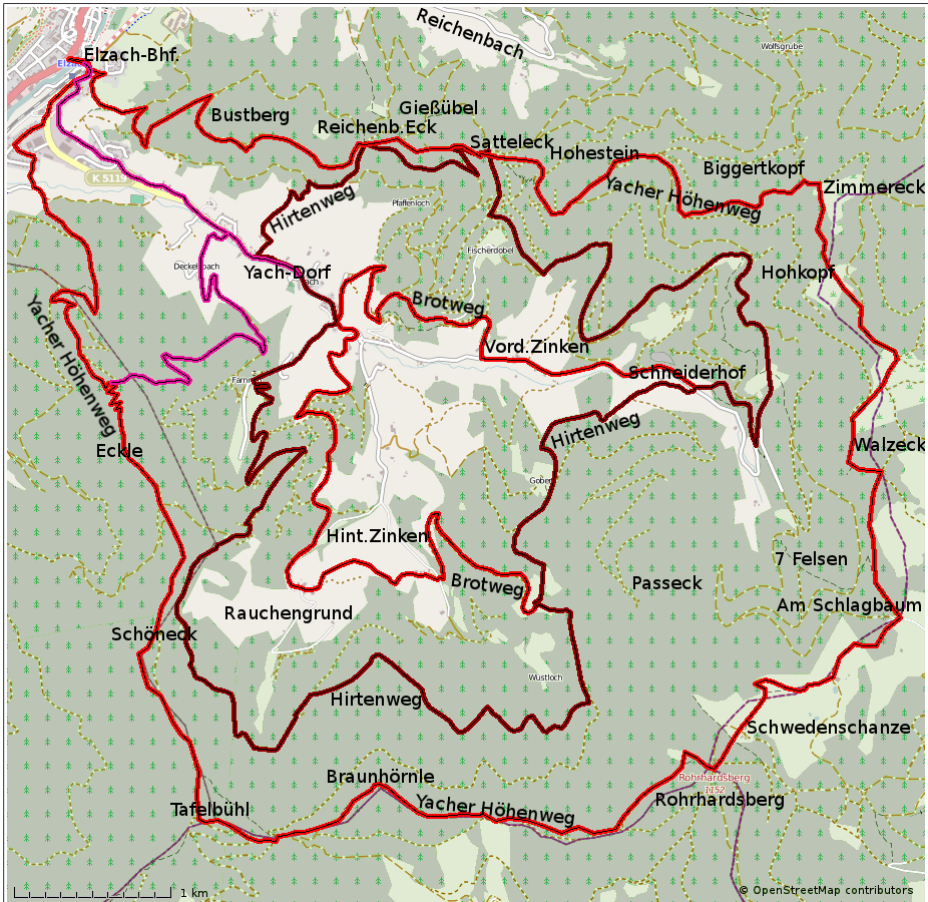
## es08: Themenpfade: Brotweg, Hirtenweg, Höhenweg.

### **Charakteristik:**

Eine Reihe von besonders gepflegten Rundwegen, die bestimmten Themen gewidmet sind. Durchgehend ausgeschildert, mit Informationstafeln. Hochinteressant, ausnehmend schön, aber auch anstrengend. - Das Dorf Yach (gesprochen: 'ejach') ist ein Teilort der Stadt Elzach.

### **Anfahrt:**

Breisgau S-Bahn Waldkirch - Elzach. Mit Bus 7206 nach Yach-Rathaus.  
Parkmöglichkeiten in Elzach bzw. Yach.



## **Allgemeine Hinweise:**

Die hier genannten Themenwege werden von der ZweitalerLand Tourismus GmbH in Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein und anderen Organisationen betreut. Informationen erhält man u.a. in der Geschäftsstelle im Bahnhof Bleibach (Tel. 07685-19433), sowie bei [www.zweitalerland.de](http://www.zweitalerland.de).

Alle diese Wege sind mehr oder weniger anstrengend und bei ungünstiger Witterung evtl. auch rutschig. Man braucht eine geeignete Ausrüstung, gute Kondition und Trittsicherheit und sollte unser Einleitungskapitel beherzigen.

Dieser Abschnitt es08 stellt die Wege in ihrer Originalfassung vor. Der nächste Abschnitt es09 beschreibt eine Reihe von Varianten, die als Abkürzung und als Hilfestellung für den Einstieg dienen können.

### **es081: Brotweg: Yach-Mitte - Schneiderhof - Hint.Zinken (11,5km)**

Dieser Rundweg informiert auf 11 Infotafeln, wie sich die Bauernhöfe im Laufe der Jahrhunderte - und evtl. noch heute - mit Brot versorgten. Zeitweise werden von den Bauernhöfen am Wege eigene Produkte angeboten. Das Wort 'Zinken' ist eine lokale Bezeichnung für 'Weiler', d.h. eine Ansammlung von wenigen Häusern.

### **es082: Hirtenweg: Yach-Mitte - Sattleck - Rauchgrund (19,9km)**

Auf diesem Rundweg haben 14 Infotafeln insbesondere das Leben der vormaligen Hirtenkinder zum Thema, aber auch die moderne Bewirtschaftung der Weidfelder und die Pflege der schutzwürdigen Lebensräume. Daneben bietet der Weg eine Fülle von Ausblicken in eine einmalig schöne, abwechslungsreiche Tallandschaft.

### **es083: Yacher Höhenweg (22,7km)**

Der Yacher Höhenweg beginnt und endet am Elzacher Bahnhof und umrundet den gesamten Talkessel von Yach, meist in Höhen um 1000 Meter. Es ist ein klassischer Aussichtsweg, mit Ausblicken nicht nur in das eigene Tal, sondern in den ganzen Südschwarzwald und darüber hinaus.

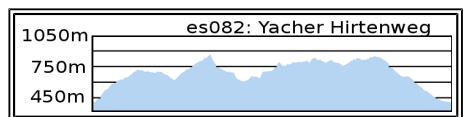
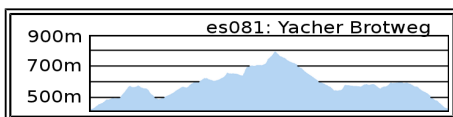
### **es084: Qualitatswanderweg Zweitälersteig (108 km)**

Dieser zertifizierte Wanderweg ist bei [www.zweitalersteig.de](http://www.zweitalersteig.de) beschrieben. Er führt von Waldkirch über Gütenbach - Simonswald - Oberprechtal - Hohenhauser zurück nach Waldkirch. Man kann ihn mehr oder weniger organisiert in 5 Etappen wandern. Ich zitiere aus dem Prospekt:

**Felsen, Schluchten, Wasserfälle und schmale Pfade im engen Zick-Zack fordern dich körperlich. Wechselnde Aussichten, bequeme Wege, sanfte Anstiege bringen deine Seele zur Ruhe. Der Zweitälersteig verändert dich. Komm!**

### **Der Jakobsweg.**

Dieser eindrucksvollste Inbegriff aller Wanderwege hat einen Zweig von Rottenburg am Neckar über Waldkirch - Breisach - Fessenheim nach Thann im Elsass und weiter nach Santiago de Compostela in Galicien. Info: [www.occa.de](http://www.occa.de), [www.hoernleberg.de](http://www.hoernleberg.de) , [www.badische-jakobusgesellschaft.de](http://www.badische-jakobusgesellschaft.de) .



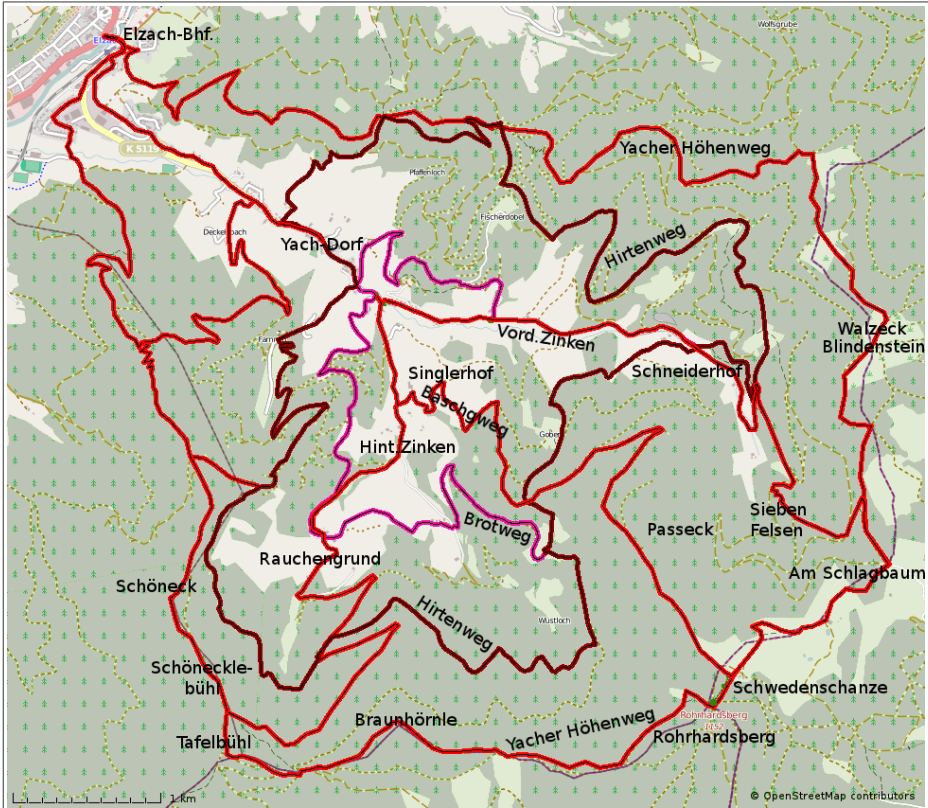
## es09: Zauberhaftes rund um Yach: Schwedenschanze und Sieben Felsen.

### Charakteristik:

Dieser Abschnitt ist als Ergänzung zu es08 gedacht. Wir geben eine Reihe von sternförmigen Zugangswegen zu den Rundwegen an. Sie können als Erleichterung und Abkürzung dienen. Sie eröffnen aber auch, wie z.B. es091, ganz eigene Zugänge zu zauberhaften Naturwundern und Besonderheiten.

### Anfahrt:

Siehe es09. Parkplatz evtl. auch am Schneiderbauernhof.



### **es091: Yach- Schwedenschanze- SiebenFelsen- Schneiderhof (13km)**

Von der Orstmitte in Yach geht es zunächst auf der Hinterzinkenstraße nach Süden. Nach 700m biegt nach links der Baschgweg ab. Er führt uns ziemlich steil aufwärts, zunächst am Singlerhof vorbei bis zum Wald und dann nach einer weiten Z-Kurve geradeaus zur Schwedenschanze oben auf der Kammhöhe. Ein Abstecher zum Rohrhardsberg ist leicht möglich, aber ziemlich unergiebig.

Stattdessen wenden wir uns auf dem Höhenweg nach links und erreichen nach 1300m den Punkt 'Am Schlagbaum'. Nochmals 500m weiter befinden wir uns am Abzweig 'Über den 7 Felsen'. Jetzt geht es steil abwärts, bis dieses merkwürdige Naturdenkmal mit 7 aufeinander getürmten Felsbrocken erreicht ist. Wem an diesem geheimnisvollen Ort nach Meditation zu Mute ist, der darf seiner Neigung nachgehen; die anderen werden an dem hübschen Rastplatz ihre Körperkräfte regenerieren. Jetzt ist es nur noch ein kurzes Stückchen bis hinunter zum Schneiderbauernhof, und anschließend kann man gemütlich zum Ausgangspunkt zurückschlendern.

### **es09a+b: Elzach - Yach - Schneiderbauernhof (2,4km + 2,6km)**

Wer den Bus nicht erreicht hat oder ihn nicht mag, kann bequem neben der Hauptstraße herschlendern, ggf. bis zum Schneiderbauernhof.

### **es09c+d: Schneiderbauernhof- SiebenFelsen- Höhenweg (2,1 + 1 km)**

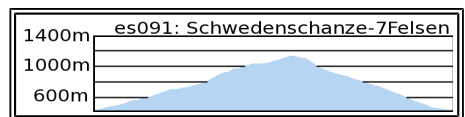
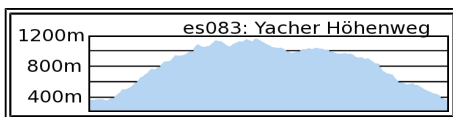
Natürlich kann man die Tour es091 auch in umgekehrter Richtung machen. Vom Schneiderbauernhof bis hinauf zu den 7 Felsen ist nur ein Katzensprung – aber mit 200m Höhenunterschied. Ob man es damit bewenden lässt und sofort umkehrt, oder weiter aufsteigt, darf man vor Ort entscheiden.

### **es09e: Yach - Deckelsbach - Höhenweg (2,9km)**

Wer den Höhenweg nicht in Elzach, sondern in Yach beginnen und beenden will, kann kurz vor dem Ortseingang diesen Aufstieg wählen.

### **es09r: Yach - Rauchengrund - Tafelbühl (5,3km)**

Auf der Hinterzinkenstraße geht man beim Abzweig Baschgweg (es091) geradeaus weiter und erreicht über den Rauchengrund schließlich nahe beim Tafelbühl die Kammhöhe und somit den Höhenweg.



## **es10: Rund um Siegelau.**

### **Charakteristik:**

Sportliche, aber nicht übermäßig anstrengende Tour mit wunderschönen Aussichten.

### **Anfahrt:**

Breisgau S-Bahn Waldkirch - Elzach. Parkmöglichkeiten in Gutach (Festplatz).



**es101: Gutach-Gscheid-SchillingerBerg-HoheEck-Röscheneck (20,6km).**

Wir starten in der Golfstraße an der Gutachbrücke, queren die Elz und die Landstraße und steigen auf dem Ankenbühlweg aufwärts. An einer T-Einmündung wendet sich dieser Weg nach rechts, wir gehen aber erst links und dann wieder rechts aufwärts in Richtung Ankenbühl - Gscheid. Am Niwawegle auf dem Vögelestein können wir bereits eine schöne Aussicht hinüber zum Kandel genießen. Es geht dann leicht abwärts zur Passhöhe Gscheid, wo wir den Kandelhöhenweg erreichen, hier zugleich auch als Zweitälersteig markiert. Es geht nordwärts bis zum Schillinger Berg. Hier folgen wir dem Kandelhöhenweg ostwärts bis zur HoheEck. Von dort ab ist unser Wegzeichen die blaue Raute, südwärts über Wolfgrube - Rauchsbühl - Röscheneck - schließlich zum Eulenzwald im Elztal. Am Schießbrücke erreichen wir die B294 und folgen jetzt südwärts der blauen Raute bis zu unserem Ausgangspunkt.

**es10a: Eckleberg - Siegelau - Gutach (6,1km).**

Ein flotter Abstieg, wenn man die Tour stark abkürzen will, oder ein alternativer Aufstieg, wenn man von Siegelau startet.

**es10b: Schillinger Berg - Kreuzmoos - Hünersedel (5,5km).**

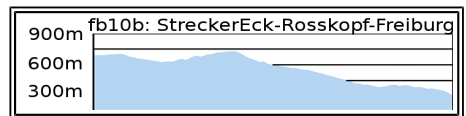
Man bleibt am Schillinger Berg auf dem Zweitälersteig. Am Wanderheim Kreuzmoos vorbei gelangt man zu den Dürrhöfen und folgt dort westwärts der blauen Raute zum Hünersedel. Eine hübsche Alternative zu Tour es101, wenn man z.B. von Siegelau aus startet.

**es10c: Röscheneck - Untertal (2,1km).**

Ein flotter Abstieg ins Tal. Vielleicht ein Abschluss für die kleine Rundwanderung Siegelau - Schillinger Berg?

**es10d: Kreuzmoos - HoheEck (1,5km).**

Hübsche Alternative über den Punkt 'Auf der Wacht', dem Kandelhöhenweg folgend.



## es11: Von Burg Landeck zum Kloster Tennenbach.

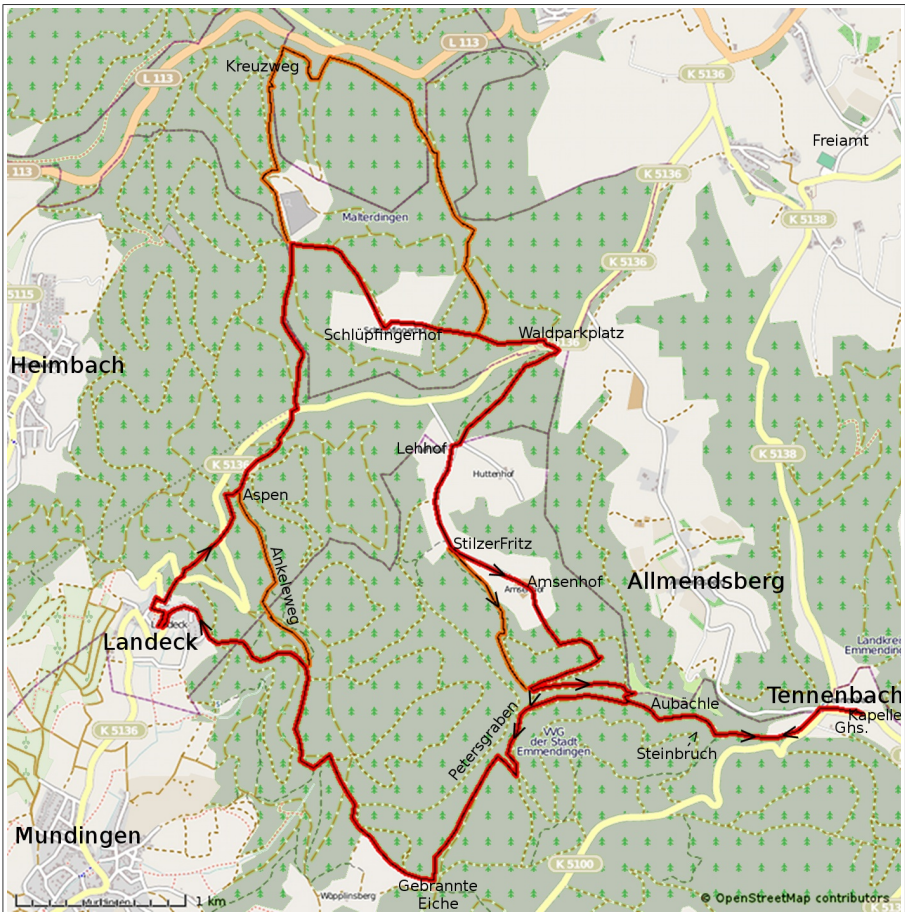
### **Charakteristik:**

Leichte, angenehme Tour in den Wäldern der Vorbergzone. Immer wieder schöne Ausblicke auf die Berge vom Kandel bis zum Rohrhardsberg. Geschichtsträchtiges Umfeld: Burg Landeck, vormaliges Kloster Tennenbach. Die kleinen Pfade im westlichen Teil der Wanderung sind bei Nässe ziemlich matschig.

### **Anfahrt:**

Bus 211 Emmendingen – Mundingen – Landeck.

Parkmöglichkeiten z.B. in Landeck bei der Burg. Waldparkplatz an der Straße nach Freiamt.



**es111: Landeck - SchlüpfingerHof - Tennenbach (16,6km), oder es112: Landeck - SchlüpfingerHof - Petersgraben (12,3km).**

Wir starten bei der Burg Landeck und gehen zunächst ein paar Meter auf der Straße Richtung Freiamt. Dann folgen wir der gelben Raute nach rechts zum Wald hinauf. Die Fahrstraße wird zweimal überquert, bis zum Verzweigungspunkt Aspen. Jetzt fast eben weiter in Richtung Kreuzweg, nochmal über die Fahrstraße. In der Nähe einer Lichtung erreicht man einen T-Abzweig: Vom Pfannenstielweg zweigt nach Südost der breite Schlüpfingerhofweg ab, ohne Wegzeichen. Der Hof liegt in einer weiten Lichtung, man hat einen wunderschönen Ausblick auf den Kandel und andere Berge. Weiter nach Osten, bis man an der Straße den Waldparkplatz erreicht.

Jetzt über die Straße, und auf kleinem Pfädchen wieder der gelben Raute nach zum 'StilzerFritz'; dieses Gasthaus leitet seinen Namen ab von einem Wirt, der ein Stelzbein hatte. Bei den großen Lichtungen kann man wieder die schöne Rundumsicht genießen. Beim StilzerFritz führt die gelbe Raute eigentlich nach rechts am Waldrand abwärts zum Petersgraben. Lustiger ist es, auf dem Asphaltsträßchen weiterzugehen. Beim Amsenhof findet man in Stein gehauen in der Hauswand diesen Spruch:

*Mein lieber Freund, du hast ganz recht,  
die Welt, sie ist erbärmlich schlecht.  
Ein jeder Mensch ein Bösewicht!  
Nur du und ich natürlich nicht. (Amsenhof, 1922)*

Man geht nun auf unbefestigtem Wege geradeaus weiter zum Wald und abwärts; bei einer T-Einmündung dann links und in weitem Bogen abwärts hinunter zum Petersgraben. Beeindruckend ist jetzt die abgeschiedene Waldesstille, die uns auf das Zisterzienserklster Tennenbach einstimmen sollte.

Drunten im Tale kann man nach links auf dem Langauweg dem Aubächle nach Tennenbach folgen, und dann auf dem gleichen Weg zurück gehen (es111). Oder gleich zum Petersgraben (es112: das ist 4 km kürzer).

Kurz vor Tennenbach sieht man auf der südlichen Bergseite einen Steinbruch, wo die Steine für das Freiburger Münster gebrochen werden. Das Kloster Tennenbach war in seiner langen Blütezeit seit 1161 sehr stattlich, wurde aber auch u.a. in den Bauernkriegen 1525 zerstört, ist 1724 abgebrannt, wurde aber immer wieder aufgebaut. Nach der Säkularisation 1806 wurden die prachtvollen Gebäude allesamt abgerissen; die Kirche wurde als Ludwigskirche in Freiburg beim Siegesdenkmal neu aufgebaut und fiel 1944 einem Luftangriff zum Opfer. Nur die Kapelle und das Gasthaus zum Engel blieben erhalten.

Zurück zum Petersgraben, geht man hinauf zum Verzweigungspunkt 'Gebrannte Eiche' und dann auf dem Vierburgenweg erst eben, dann abwärts zum Burg Landeck. Achtung: die gelbe Raute, wo man vom Ankeleweg nach links abbiegt, ist leicht zu übersehen.

**es11a: Kreuzweg (1,5km):** Ein weiter Bogen um den Schlüpfingerhof.

